

OFFENER BRIEF AN UNSERE FREUNDE und FREUNDINNEN IN DER SCHWEIZ

Liebe Freunde und Freundinnen, die Ihr der Schule "Colombo-Suizo" in Pasto nahesteht.

Ich hoffe, es geht Euch allen gut, trotz der kritischen Situation der Weltpandemie des Coronavirus.

Wir in Kolumbien haben das Jahr 2020 mit viel Erwartungen auf Fortschritte hin begonnen. Alles lief so weit gut, bis uns die Nachricht vom Coronavirus in China überflutete. Zuerst glaubten wir, dass es sich lediglich um ein Problem in China handelte, doch dann erreichte es auch unser Land. Beim Beobachten der aktuellen Situation in Kolumbien erscheint mir die Situation sehr ernst zu sein. Wie überall werden wir täglich mit Zahlen zu Infizierten und Toten überhäuft, die jedoch wohl kaum die Wirklichkeit widerspiegeln, da weder alle getestet noch erfasst werden können. Schon jetzt gibt es Demonstrationen von Menschen, die Hunger leiden und keinen Zugang zu staatlichen Unterstützungsprogramme haben. Auf jeden Fall mache ich mir grosse Sorgen, wie es sich weiter entwickeln wird, denn nebst der chaotischen allgemeinen Situation kommt auch bald unser Gesundheitssystem an seine Kapazitätsgrenzen

Tatsache ist, dass seit dem 16. März wie in der Schweiz der sogenannte Lockdown angefangen hat mit Schliessung von Betrieben, Läden usw. und einer stark kontrollierten Ausgangssperre. Alle Schulen und Universitäten in ganz Kolumbien müssen geschlossen bleiben. So auch unsere private Schule "Colombo Suizo Pasto".

Die Schule finanziert sich von den Schulgeldern, freiwillige Beiträge und der Unterstützung aus der Schweiz (1/3 der Gesamtkosten) Nun können unter den Coronavirusauflagen viele Eltern die Gebühren nicht bezahlen, da ihr Einkommen sich entweder stark vermindert oder gar ausfällt. Dies bereitet der Schulleitung grosse Sorgen

Das Schuljahr begann im Februar mit 169 Schüler und Schülerinnen (Kindergarten bis Bachillerato-Abschluss). Die Schule hat 22 Angestellte; ausgebildete Lehrer und Lehrerinnen so wie administrative Mitarbeitende. Die Schule erfüllt seit diesem Jahr alle vom Bildungsministerium erforderten Auflagen und Anpassungen, auch jene der Infrastruktur. Mit anderen Worten, die Schule ist gut aufgestellt.

Nach nur sechs Wochen Schulbetrieb musste die Schule ihre Tore schliessen und laut behördlicher Auflage bis zum 31. Mai geschlossen bleiben. Dazu kommt, dass landesweit keine Angestellten bis zum 31. Mai entlassen werden dürfe. Die Löhne vom März konnten ausbezahlt werden, jedoch wird es für die folgenden zwei Monate, April und Mai finanziell sehr eng, denn es kann weder mit den Einnahmen der Schulgebühren noch mit staatlicher Unterstützung gerechnet werden. Wir möchten auf jeden Fall vermeiden, dass die Schule aus Geldmangel ganz dicht machen muss. Unser Schulkonzept wird sehr geschätzt. Die Schulgebäude entsprechen den Anforderungen. Die Lehrerschaft ist hoch motiviert und arbeitet gut. Die Eltern tragen die Schule mit; dies alles Errungenschaften langjähriger Arbeit und Bemühungen.

Zurzeit leben wir eine unsichere Situation, wie so viele andere Institutionen und Betriebe auch. Niemand kann mit Gewissheit sagen, wie es weiter gehen wird. Die Regierung verlangt, dass wir auf virtuellen Unterricht umschalten. Das ist gar nicht so einfach, denn viele Kinder und Jugendliche haben zuhause nicht die nötigen Einrichtungen dazu. Die Schule bemüht sich, während dieser Ausnahmesituation für alle eine Lösung zu finden.

In Anbetracht meiner Schilderungen komme ich mit der Bitte auf Euch zu, die Schule mit einer Solidaritätsgeste finanziell zu unterstützen. Die Lohnkosten für die 22 Angestellten liegen monatlich insgesamt bei CHF 6'500.- (25'000'000 pesos col), d.h. für April und Mai sind das CHF 13'000.-. Die Schule muss diesen Betrag aufbringen, mit oder ohne Einnahmen. Wir werden alles daransetzen, den Angestellten ihre Gehälter zu bezahlen. Etwas anderes bleibt uns auch gar nicht übrig. Deshalb nehme ich mir die Freiheit heraus, Euch um eine Unterstützung in dieser besonderen Situation zu bitten.

Ich danke Euch im Voraus für Euer Verständnis und Solidarität und hoffe sehr, dass Ihr alle gesund bleibt und diese anspruchsvolle Zeit bald ihr Ende finden wird.

Mit herzlichen Grüßen aus Kolumbien



Carlos Julio Erazo

Nueva Cultura Suiza
Luzerner Kantonalbank 01-07-533926-3
IBAN: CH49 0077 8010 7533 9260 3